

06.04.2020

Information der Theaterleitung zur aktuellen Situation

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, dass es Ihnen den widrigen Umständen entsprechend gut geht und Sie für sich einen Weg gefunden haben mit dieser ebenso fordernden wie belastenden Situation und allen Einschränkungen für unser berufliches und privates Leben umzugehen.

Eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den sogenannten systemrelevanten Abteilungen unserer Häuser hat in den vergangenen Wochen, in einer Zeit großer Unsicherheit, eine Fülle von Aufgaben für den Erhalt unseres Kulturbetriebes und zum Wohl aller Beschäftigten gewissenhaft und mit unermüdlichem Einsatz erfüllt. Ihnen sind wir alle zu großem Dank verpflichtet. Ebensolchen Respekt verdienen auch alle, die sich weiterhin um das öffentliche Erscheinungsbild unseres Theaters bemüht und mit vielen originellen Ideen den Kontakt zu unserem Publikum gehalten haben. Alle diese gemeinsamen Bemühungen sind nicht hoch genug zu schätzen, und sie werden auch in den kommenden Wochen unverzichtbar für uns sein.

Die heutige Pressekonferenz des Herrn Bundeskanzlers und die darauffolgende Erklärung des Herrn Landeshauptmanns haben nun zu einer Klärung bezüglich des weiteren Verlaufs unserer aktuellen Saison beigetragen. Da alle öffentlichen Veranstaltungen bis einschließlich Ende Juni 2020 behördlich untersagt sind, bedeutet dies für uns das vorzeitige Ende unseres Spielbetriebs. Das heißt, es werden in der Spielzeit 2019/2020 keine Vorstellungen, Konzerte oder andere Veranstaltungen mehr stattfinden können. Inwieweit und zu welchem Zeitpunkt unsere internen Arbeitsprozesse und der Probenbetrieb - unter Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen – wiederaufgenommen werden können, wird im Verlauf der kommenden Wochen nach Rücksprache mit den örtlichen Behörden zu klären sein. Entsprechende Informationen dazu werden gesondert an Sie alle ergehen. Bis zu dieser ausdrücklichen Information bleiben alle Maßnahmen unseres Notbetriebs laut Schreiben vom 16.3.2020 unverändert aufrecht.

Unsere ganze Hoffnung ruht nun auf der Annahme, dass wir im Herbst unseren geregelten Arbeits-Proben- und Vorstellungsbetrieb wieder starten können und die Spielzeit 2020/21 eröffnet werden kann.

Allerdings wird die derzeitige Programmplanung in der veröffentlichten Form aus nachvollziehbaren Gründen nicht beibehalten werden können. Unsere Betriebsdirektorin, Angelika Wolff, hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, der Technischen Direktion, den Spartenleitern und der Abteilung Kassa und Abo-service einen alternativen Spielplan entworfen, der derzeit in die letzte Abstimmung geht.

Er berücksichtigt in besonderer Weise die dringend gebotene Schonung unserer finanziellen, personellen und künstlerischen Ressourcen und ist bemüht, Premieren, die in der abgebrochenen Saison (auch und vor allem in den Werkstätten) in der Vorbereitung weit gediehen sind, zu übernehmen. Andere Produktionen werden dafür zu verschieben sein.

Auch diesbezüglich werden wir Sie über Ihre Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter baldmöglichst in Kenntnis setzen.

Derzeit wird darüber hinaus seitens der Geschäftsleitung mit den Vertreterinnen und Vertretern unserer Betriebsräte über ein mögliches Kurzarbeit-Modell für unsere Beschäftigten intensiv verhandelt. Hierzu ergeht ebenfalls eine gesonderte Information.

Wir dürfen Sie alle herzlich bitten, angesichts dieser außergewöhnlichen Herausforderung mehr denn je an einem Strang zu ziehen und unser gemeinsames Ziel, möglichst schadlos aus dieser Krise zu kommen, stets im Auge zu behalten.

Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie gesund und verlieren Sie nicht den Mut!

Es grüßen Sie herzlich

Ihr



Johannes Reitmeier

Ihr



Dr. Markus Lutz